

Drei hohe Siege

Tischtennis-Jungs der Maristen zur „Bayerischen“



Mit ihren jüngsten Erfolgen lösten die Tischtennisler des Maristen-Gymnasiums das Ticket für die Teilnahme am bayerischen Finale.

Furth. Die Erfolgsgeschichte der Tischtennistruppe des Maristen-Gymnasiums geht weiter. In der Wettkampfklasse IV maßen sie sich in Neuperlach mit den Schulmeistern aus Schwaben, Oberbayern und der Stadt München. Nur der Sieger hatte das Ticket für die Teilnahme am bayerischen Finale gebucht. Es findet im Tischtennis-Mekka Seubersdorf statt.

Mit einer hochkonzentrierten Vorstellung präsentierte sich der Further Jahrgang 2004. Gleich in der ersten Partie gegen die hoch eingeschätzten Realschüler aus Traunstein mussten alle sechs Maristen ihr Können unter Beweis stellen. Das Auftakt-Doppel Tom Schwaiger und Fabian Frankl setzte mit einem deutlichen Dreisatzsieg die erste Duftmarke, das zweite Doppel mit Florian Meisters und Christoph Witthöfer ließ sich nicht lumpen und legte mit einem weiteren Sieg nach. In den folgenden zwei Einzelspielen konnte sich Paul Ciesewski durchsetzen, während Florian Kolbeck das Nachsehen hatte. Doch mit den nächsten zwei Einzelsiegen von

Schwaiger und Meisters machten die Further frühzeitig den Sack zu. Die anschließenden zwei Einzel- und das letzte Doppelspiel (Ciesewski/Kolbeck) wollte man mit vollem Einsatz erfolgreich abschließen. Hartnäckig setzten sich die Oberbayern zu Wehr. So konnte nur Christopher Witthöfer sein Spiel nicht durchbringen und Furth gewann 7:2.

Gegen den Schwabenmeister aus Wettenhausen und gegen die Gastgeber vom Heinrich-Heine-Gymnasium gelang es den Maristen, die Konzentration weiterhin hochzuhalten: Demzufolge führen sie zwei weitere Siege mit 8:1 und 9:0 ein. Mit dem Sieg bei der Südbayerischen Meisterschaft folgt für die Further Jungs nun die Krönung. Nach den Faschingstagen dürfen die Sechs zu den Bayerischen Titelfkämpfen in die Oberpfalz fahren und die Further Farben dort vertreten. Vom vergangenen Jahr sind noch Rechnungen offen, und so hofft Coach Frieder Goes, dass seine Spieler aus den Erfahrungen vom Vorjahr gelernt haben.